

3. Göttinger Mock Trial am 08. Oktober 2021

Bericht des 3. Platzierten des Mock Trial Novice – Claus Duda mit Appletini von der Mönchsquelle

Leider gibt es nur wenige Möglichkeiten, an so einer DRC-Veranstaltung teilzunehmen, umso größer war die Freude über einen Startplatz, insbesondere deshalb, weil ich schon aus den vergangenen Jahren wusste, dass mich und meine Hündin Smilla (*Appletini von der Mönchsquelle*) eine perfekte Organisation, ein tolles Gelände sowie mit *Oliver Kiraly* und *Mario Hickethier* zwei sehr professionelle sowie faire DRC-Richter erwarten würden.

Um 6:30 Uhr aufstehen, ein kleines Frühstück, eine kurze Runde mit Smilla – und los ging es auf den 75 km langen Weg nach Liebenburg (Groß Döhren). Nach einer kurzen Nebelstrecke an meinem Startpunkt zeigte sich auch das Wetter von seiner besten Seite. Da die A7 an diesem Wochenende gesperrt war, hatten viele Teilnehmer sicher eine deutlich längere und umständlichere Anreise.

Schon bei der Anmeldung kam Freude auf: Da war es wieder dieses Wohlfühlgefühl, diese tolle Atmosphäre und die ersten bekannten Gesichter, die teils ihre Anspannung, aber auch Freude über ein Wiedersehen ausdrückten.

Zügig wurden die Startplätze für die 10 Teilnehmer ausgelost und noch ein paar organisatorische Anpassungen vorgenommen. Mit „*Steward of the Beat*“, alias *Zsolt Török*, durfte ich einen absolut positiven und freundlichen Menschen kennenlernen, der im weiteren Ablauf seine Aufgaben sehr vielseitig gestaltet und in seiner sympathischen Art die Helfer, Werfer und Schützen souverän geleitet hat.

Nun erfolgte der Aufbruch ins Gelände. Auf einer großen, langen Wiese fanden sich die zehn Teilnehmer, Richter, die drei Helferteams und *Steward of the Beat* zum ersten Walk-up ein. Ich hatte etwas gemischte Gefühle, da ich nicht wirklich wusste, wie meine Smilla auf die vielen Schüsse von den unterschiedlichen Teams reagieren würde; das hatten wir so nicht wirklich üben können. Ich bin mir sicher, dass ich mit diesen Gefühlen nicht alleine war.

Faszinierend war es, wie aufmerksam viele Hunde diese Aktionen beobachteten und abzuspeichern schienen. Es kann durchaus ein Vorteil sein, nicht gleich eine der vorderen Startnummern zu bekommen. Bei uns war es so!

Im Gegensatz dazu hatte eine andere Teilnehmerin – noch vor dem ersten Apport – so richtig Pech: Ihr Rüde war so aufgeregt, dass er bei erster Gelegenheit eingesprungen ist. Doch so unterschiedlich sind unsere Hunde eben; was ich als Vorteil ausgemacht hatte, war für andere eine Herausforderung.

Die Dinge nahmen ihren Lauf und den Hunden wurde einiges abverlangt. Neben den drei Teams (Schuss- und Werfer-Teams) um uns herum, die hervorragend von unserem *Steward of the Beat* eingesetzt worden, brachte letzterer sich auch selbst immer wieder mit zusätzlichen Geräuschen für später zu arbeitende Blinds aktiv in das Geschehen ein. Super gemacht, würde ich sagen!

Bedingt durch die Positionierung der Teams im Gelände – hinter sowie links und rechts vor der Work-Line – musste alles Gelernte abgerufen werden: Markieren, Einweisen in alle Richtungen, kleine Suche sowie das Markieren einer Verleitung nach Beschuss während eines Apports. In der letzten Runde, die wir zu dritt angingen, kam sogar ein Dummy Launcher zum Einsatz. Ich hätte zuvor nie geglaubt, dass man mit diesem Gerät so weit schießen kann. Ich war wirklich beeindruckt und habe insgeheim gedacht: „Das kann nicht euer Ernst sein.“ Gott sei es gedankt, dass es nur eine Verleitung war.

Nach dieser Aktion war der Trial beendet. Nach einer kurzen Wartezeit, die in Groß Döhren immer auch mit viel Kommunikation überbrückt wird, ging es an die Siegerehrung auf dem Schützenplatz.

Den 1. Platz mit „Bonfire Worker Breeze“ belegte Thomas Combrink.

Diese erst zweieinhalbjährige Hündin war Spitzenklasse: sehr aufmerksam und ausgeglichen. Ich zolle großen Respekt und gratuliere zu dieser vorzüglichen Leistung.

Den 2. Platz mit „Flycatcher Chicago“ erreichte Andrea Schreiber.

Der vierjährige Rüde hat sicher auch sehr begeistert. Leider hatte ich ihn erst in der letzten Runde im Fokus, doch was ich hier sah war schon klasse!

Auch diesem Gespann möchte ich mit großem Respekt zu einer vorzüglichen Leistung gratulieren.

Den 3. Platz mit „Appletini von der Mönchsquelle“ (Smilla) errang Claus-Eckhard Duda.

Ich bin überglücklich über diese Platzierung mit meiner vierjährigen Hündin. Aber auch der weitere Preis, der Gun's Choice, macht uns richtig stolz.

Mein ganz besonderer Dank gilt *Heiko Bosse*, der mit seinem Organisationstalent und den vielen fleißigen Helfern aus seiner Familie und seinem Umfeld diese Veranstaltung in dieser Qualität möglich gemacht hat. Nicht zu vergessen sind auch die vielen Helfer, die ihre Hunde im Fahrzeug abgelegt oder bei Begleitern untergebracht hatten, bis sie dann selbst zum Einsatz kamen.

Ich werde diese DRC-Wettbewerbe in Groß Döhren sehr vermissen.

Claus-Eckhard Duda mit Appletini von der Mönchsquelle